

Und endlich ist es still – Exposé

Handlungsrahmen für diesen Psychothriller ist die fiktive obersteirische Kleinstadt St. Johann. Dort wachsen die Zwillingssöhne des Chauffeurs des Bezirkshauptmannes auf. Rupert ist ein introvertierter Außenseiter, Paul ein draufgängerischer Raufbold, der ständig in Schwierigkeiten gerät. Als eine Schulfreundin von Rupert, Valerie, ermordet wird, gerät er unter Verdacht. Paul verschwindet aus der Stadt.

Rupert ist überzeugt, dass sein Bruder hinter dem Verbrechen steckt. Er glaubt, dass Paul ihm beweisen wollte, dass er jedes Mädchen haben könne, auch Valerie, in die Rupert sich verliebt hat.

Bei einer Hausdurchsuchung im Elternhaus der Zwillingbrüder findet die Polizei keinerlei Hinweise. Aber Rupert bleibt weiterhin der Hauptverdächtige. Bald wird das Leben in der kleinen Stadt unerträglich für ihn. Er entschließt sich, nach Wien zu gehen und sich seinen heimlichen Traum zu erfüllen, an der Akademie der bildenden Künste zu studieren und Künstler zu werden. Er schafft auch die Aufnahmeprüfung, wird aber schon nach wenigen Tagen – nach einem hässlichen Streit mit dem Assistenten seines Professors – der Akademie verwiesen.

Da er nicht mehr zurück nach St. Johann kann, versucht er, sich in Wien als Künstler durchzuschlagen. Er lebt in Abbruchhäusern und verdient mit dem Porträtieren von Touristen ein wenig Geld. Erst nach Jahren der Entbehrungen gelingt ihm der Aufstieg zu einem der führenden Künstler des Landes – obwohl die meisten Menschen seine schwarz-grauen Bilder als deprimierend, reizlos und nichtssagend empfinden. Doch sein Erfolg ist nicht mehr aufzuhalten. Er wird mit Preisen überhäuft und hat Ausstellungen in London, Paris und New York.

Doch obwohl sein Ruhm wächst und wächst und seine materiellen Probleme endlich der Vergangenheit angehören, kommt er nicht zur Ruhe. Er sucht noch immer nach einer Erklärung für Valeries Ermordung. Und er sucht noch immer nach seinem Bruder.

Rupert ist überzeugt, dass Paul noch lebt. Er beauftragt die Journalistin Martina Schöffner, Paul zu finden und, wenn möglich, den Mord an Valerie aufzuklären; denn die Polizei beginnt, sich nach vielen Jahren wieder mit seiner, Ruperts Rolle bei dem Verbrechen zu interessieren.

Als Martina Schöffner viel mehr herausfindet, als er je für möglich gehalten hätte, wird sie zu einer Bedrohung für ihn. Während er sich inkognito auf einer Almhütte in der Nähe von St. Johann aufhält, wird Martina Schöffner ermordet. Rupert ist überzeugt, dass auch diesmal sein Zwillingbruder der Mörder ist. Aber einmal öfter gerät er, Rupert, ins Fadenkreuz der polizeilichen Untersuchungen.

Als er keinen Ausweg mehr sieht, seine Unschuld zu beweisen, verrät er seinen Bruder. Doch der vermeintliche Ausweg erweist sich als Verhängnis.

Otto Hans Ressler

Edition Splitter Wien, 2024